

OEPPIING

AKTUELL



Informationsblatt der Gemeinde Oepping

Aus dem Gemeinderat:

❖ **Kindergarten – Übernahme eines Gastbeitrages:** Der Gemeinderat hat einer Kooperation mit dem Kindergarten Rohrbach zugestimmt. 1 Kind aus Oepping wird die Integrationsgruppe des Kindergartens Rohrbach besuchen. Damit ist für alle angemeldeten Kinder der Kindergartenplatz in Oepping gesichert. Die Gemeinde wird an den Kindergarten Rohrbach einen entsprechenden Gastbeitrag leisten. Ebenso werden für den Besuch einer Integrationsgruppe im Schülerhort Rohrbach durch ein Kind aus der Gemeinde Oepping die nicht gedeckten Kosten übernommen.

❖ **Änderung der Feuerwehrtarifordnung:** In Abänderung des Beschlusses vom 04.03.2010 hat der Gemeinderat entschieden, dass die Feuerwehrtarifordnung grundsätzlich auf alle Feuerwehreinsätze (ohne Einschränkung) anzuwenden ist.

❖ **Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges für die FF-Oepping:** Nach erfolgter Ausschreibung wurde der Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges mit Allrad-Antrieb (Mercedes Benz Sprinter 519 CDI) bei der Fa. Rosenbauer GmbH, 4060 Leonding zum Preis von 135.990,00 Euro inkl. MWSt. beschlossen. Gleichzeitig wurde folgender Finanzierungsplan beschlossen:

LFW-Fonds LFK	30.000,00 Euro
Land – Bedarfszuweisung	40.000,00 Euro
Gde. Oepping	22.000,00 Euro
FF Oepping	43.990,00 Euro
Gesamt	135.990,00 Euro

❖ **Kimmerting - Schaffung von Wohngebiet:** Der Schaffung von neuem Wohngebiet in Kimmerting hat die Raumordnungsabteilung des Landes bei Einhaltung eines 30 m breiten Schutzabstandes entlang der B 38 zugestimmt. Der Gemeinderat hat daher die Flächenwidmungsplan-Änderung beschlossen.

Aus dem Inhalt:	
Aus der GR-Sitzung v. 08.09.2011	1-2
Waldverkauf	2
Wasser-/Kanal-/Zählerablesung	2
Kontrolle hilft unnötige Wassergebühren zu vermeiden	3
Zum Schulbeginn – Gib Acht! Kinder haben Vorrang	3-4
Neu – Apothekenruf 1455 – 24 Std. Auskunftsservice	4
Erste Hilfe Kurs	4
Sozialbegleitung – Freiwillig Zeit schenken	5
Abbuchungsauftrag für Gemeindeabgaben	5
Standesamtsmeldung	5
Die Biotonne	6
Grünschnitt – Strauchschnitt	6
Agrarfolien-Sammlung	6
Auszug aus dem VA-Kalender	6
Bauverhandlungstermine	7
Vorträge für Angehörige von Menschen mit Demenz	7
Genussfest – So schmeckts Rohrbacher Land	7
Persönliche Assistenz – Infoveranstaltung	7
Eltern-Kind-Turnen	8
Herbstkonzert im Schloss Götzendorf	8
Hundehaltung	8
Wildtiere im Stress – Ersuchen der Jägerschaft	9
<i>Gesunde Gemeinde:</i>	9
Tipps zum Jahresschwerpunkt Herz-Kreislauf	9-10
Einladung zum Vortrag „Wenn die Seele Trauer trägt“	11
Einladung zum Vortrag „Wenn Essen zum Problem wird“	12
<i>Zivilschutzverband</i>	
Der aktuelle Selbstschutztipp	13
Zivilschutz-Probealarm	14
Schlägler Biogespräche	15
Bauen in Oepping	16

❖ **Gemeindestraßenbauprogramm:**

Aufgrund einer weiteren Förderzusage aus dem Bedarfszuweisungsmittel-Topf v. 50.000,00 Euro im Jahr 2015 konnte der Gesamtfinanzierungsplan für das Gemeindestraßenbauprogramm 2008-2015 neu beschlossen werden. Die zusätzlichen Fördermittel werden für die Erschließung des neuen Siedlungsgebietes in Oepping eingesetzt werden.

❖ **Kanalbau in Pitrettsberg:**

Für den Bau des letzten Kanalteilstückes in der Gemeinde – in der Ortschaft Pitrettsberg – wurden die Auftragsvergaben vorgenommen:

Den Leitungsbau übernimmt die Firma WDS-Bau, Perg. Die Pumpstation baut die Fa. Felbermayr, Wels. Für die Elektroinstallationsarbeiten wird die Fa. Elektro Gabriel, Ulrichsberg verantwortlich sein. Die Stromleitung für das Pumpwerk wird bei der Energie AG OÖ in Auftrag gegeben.

❖ **Leichenhalle Oepping:**

Mit den Erweiterungsarbeiten für die Leichenhalle wurden Oeppinger Unternehmen beauftragt:

Baumeister- und Zimmermeisterarbeiten –
Fa. Höfler Bau

Spengler- und Dachdeckerarbeiten –
Fa. Gerhard Hoffmann

❖ **Beratung und Reihung der Vorhaben für die nächsten Jahre:**

Für die anstehenden Vorhaben der Gemeinde in den nächsten Jahren wurden vom Gemeinderat folgende Prioritäten gesetzt:

1. Grunderwerb Gabriel Haus in Oepping (für Entwicklungsmöglichkeiten im Ortszentrum, Gemeindehausneubau, Ortsplatzgestaltung)
2. Friedhofserweiterung Oepping
3. FF-Haus Neubau Oepping
4. Instandsetzung Gemeindestraße Götzensdorf – 2. Teil
5. FF-Haus Götzensdorf

Weitere Vorhaben:

- Volksschulsanierung
- Sanierung Schloss Götzensdorf (nach Trockenlegung)
- Spielplatz für Siedlung Sonnenhang
- Kindergartenerweiterung (altes FF-Haus) bei Bedarf

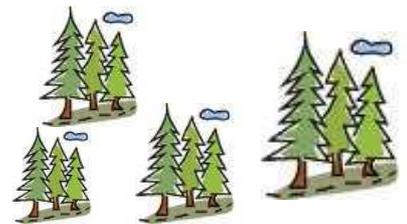
Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am **Donnerstag, 27. Oktober 2011** im Sitzungssaal der Gemeinde statt. Ungefähr eine Woche vor einer Gemeinderatssitzung werden die Tagesordnungspunkte an der Amtstafel und im Internet unter www.oepping.at kundgemacht.

Genehmigte Protokolle von Gemeinderatssitzungen können Sie auf unserer Homepage www.oepping.at; Link: Gemeinde & Politik → Politik nachlesen.

Waldverkauf:

Verkaufe 23.896 m² großen Wald (ausgeholt); Fixpreis: 30.000,00 Euro
Einlagezahl: .79, Grundbuch KG Oepping

Nähere Infos: Leitner Margarete, Haselgraben 1, 4202 Hellmonsödt, Tel. 07215/3704 ab 19:00 Uhr

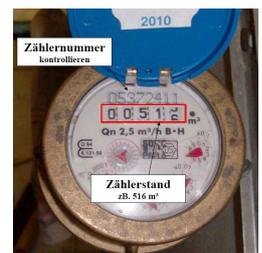


Wasser-/Kanal-/Zählerablesung:

Sehr geehrte(r) Steuerzahler(in)!

Wir ersuchen Sie, uns auch heuer wieder den **Wasserzählerstand/Kanalzählerstand** selbst abzulesen und in der **Zeit v. Freitag, 23. September 2011 bis spätestens**

Donnerstag, 29. September 2011 – dem Gemeindeamt bekannt zu geben (Tel. 07289/8235, E-mail: gemeinde@oepping.ooe.gv.at, oder Homepage www.oepping.at unter News). **Wir danken für Ihre Mithilfe!**



Ihre Zählerstandsmeldung wird in der Zeit v. 23.09.2011 – 29.09.2011 erwartet.

Kontrolle hilft unnötige Wassergebühren zu vermeiden!

Ein unentdecktes Gebrechen an der Hauswasseranlage sowie ein damit verbundener ungewöhnlich hoher Wasserverbrauch führen zu unangenehmen Begleiterscheinungen und zu großem Ärger – erhöhte Wassergebühren sind die Folge. Um das zu verhindern, gibt die Gemeinde einige Tipps:

Die Ablesung der Wasserzähler erfolgt mittels Selbstablesung jeweils Ende März und Ende September eines jeden Jahres. Die Vorschreibungen des ermittelten Verbrauches erfolgt halbjährlich (Fälligkeiten: 15. Mai und 15. November). Auf ein Gebrechen an der hauseigenen Wasserleitung und einen damit verbunden Mehrverbrauch wird man nämlich zumeist erst durch die hohe Wassergebührenabrechnung aufmerksam bzw. im Zuge der Erfassung der Ablesedaten durch einen Gemeindebediensteten aufmerksam gemacht. Die Mehrkosten sind dabei nicht zu unterschätzen.

Ein Tipp der Gemeinde dazu ist die regelmäßige Kontrolle und Aufzeichnung des eigenen Wasserverbrauches anhand des Zählerstandes mindestens einmal im Monat. Zum Vergleich ermitteln Sie den Durchschnittsverbrauch für ein Monat anhand des letzten Jahreswasserverbrauches. Die Vorjahresverbrauchswerte können selbstverständlich auch bei der Gemeinde erfragt werden. Fällt ihnen dabei ein ungewöhnlich hoher Verbrauch auf, wären Routinekontrollen unverzüglich durchzuführen.

- *Erinnerung an einen Mehrverbrauch durch Bautätigkeit, Garten, Schwimmbad, etc.,.....*
- *Geänderte Gewohnheiten, mehr Mitbewohner,.....*
- *Undichte WC-Spülungen, tropfende Wasserhähne, Ventile und Schraubverbindungen, Sicherheitsventil beim Heißwasserspeicher etc.*
- *Sichtkontrolle des Leitungsnetzes: Gibt es irgendwo ungewöhnliche Feuchtflecken? – Wasser ist auch schon öfters unbemerkt in Schächte geflossen!*

Eine Eigenkontrolle des Hausnetzes ist möglich: Stellen Sie sämtliche Wasserentnahmeknoten ab. Kontrollieren Sie dann den Wasserzähler. Es darf sich das Durchlaufrad - ein kleines Zahnrad im Sichtfenster - überhaupt nicht mehr bewegen. Damit ist sichergestellt, dass kein Wasser durch den Zähler fließt. Eine regelmäßige Kontrolle des Wasserzählers hilft Ihnen also unerwartete Kosten zu vermeiden.

Zum Schulbeginn – Gib Acht! Kinder haben Vorrang im Verkehr:

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) fordert erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr. Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder: Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – ihr Verhalten anpassen. „Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder Verkehrsteilnehmer entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind“, so Othmar Thann, Direktor des KFV. Mit der 23. StVO-Novelle wurde der Vertrauensgrundsatz präzisiert: „*Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme*“ – das gilt vor allem gegenüber Kindern.

Kinder haben beim Überqueren Vorrang: Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz - langsamer: Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Vor allem im Ortsgebiet sind Kinder gefährdet: 70 Prozent der verletzten Kinder im Verkehr verunfallten dort. Rund 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit. Die meisten Kinder verunfallen in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, daher sind alle aufgefordert, speziell auch am Nachmittag auf Kinder zu achten. Nicht nur auf die Schulanfänger sollte besonders Rücksicht genommen werden: Mit zunehmendem Alter sind Kinder mehr alleine und häufiger unterwegs und daher gibt es auch eine größere Gefährdung bei größeren Kindern.

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot: Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuginsassen müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

Tipps für Lenker:

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Seien Sie in unmittelbarer Umgebung von Schulen, Haltestellen von Schulbussen und öffentlichen Verkehrsmitteln besonders aufmerksam, vor allem nach Schulschluss, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben möchten.
- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind - seien Sie den Kindern ein Vorbild!

Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr:

- **Kinder sind leicht ablenkbar:** Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.
- **Reaktionszeit:** Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.
- **Eingeschränkte Wahrnehmung:** Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos sehen.
- **Längeres Queren:** Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße in Ruhe zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge brauchen Kinder länger, um die Straße zu überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger, um zu entscheiden, ob das sichere Queren möglich ist.



Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich im Straßenverkehr zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.

Neu – Apothekenruf 1455 – 24 Stunden Auskunftsservice in ganz Österreich:

Seit Jänner 2011 bieten die Apotheken in Österreich eine neue Servicenummer an. Unter **der Kurznummer 1455** erhält jede Anruferin/jeder Anrufer rasch und unbürokratisch Auskunft über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke, auf Wunsch sogar mit Wegbeschreibung.

Der **Apothekenruf 1455** ist rund um die Uhr, 24 Stunden, 365 Tage lang erreichbar. Blinde und sehbehinderte Menschen haben dadurch einen neuen Zugang zu Arzneimittelinformationen. Sie erhalten direkt von der/vom Apothekerin/Apotheker über den Apothekenruf kompetente Antworten auf pharmazeutische Fragen.

Erste Hilfe Kurs:

Am **22. September 2011** um 19:00 Uhr beginnt an der Ortsstelle Rohrbach wieder ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs. Anmeldung unter 07289/64 44 oder www.rotes-kreuz.at/rohrbach bzw. bei Kursbeginn.



Sozialbegleitung – Freiwillige Zeit schenken - Ehrensache:

Sozialbegleitung

Freiwillig Zeit schenken - Ehrensache



Möglichkeiten Zeit zu schenken:

- Begleitung von hilfebedürftigen Menschen
- Freizeitgestaltung und -begleitung (Ausflüge, Spaziergänge,...)
- Kreative Tätigkeiten (Basteln, Vorlesen,...)
- Tätigkeiten im Haus und Garten (Rasenmähen, Grabpflege,...)
- Organisatorische Unterstützung
- Soziale Kontakte unterstützen
- ...und vieles, vieles mehr!

Möchten auch Sie ehrenamtlich bei uns mitarbeiten, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Wir freuen uns auf Ihr Engagement!



www.arcus-sozial.at



Nähere Infos und Bewerbung unter www.arcus-sozial.at sowie in allen ARCUS-Einrichtungen.

ARCUS Sozialnetzwerk, Marktplatz 11, 4152 Sarleinsbach
Tel.: 07283/8531, personal@arcus-sozial.at

Abbuchungsauftrag für Gemeindeabgaben:

Die Zahlungsmoral der Oeppinger Gemeindebürger ist äußerst gut. Die meisten Bürger haben längst einen Abbuchungsauftrag für Gemeindeabgaben bei ihrer Bank gemacht.

Vorteile:

- Geringere Bankgebühr für automatische Buchung
- Belastung Ihres Bankkontos am Fälligkeitstag
- Keine Mahnspesen

Sie erhalten weiterhin zeitgerecht vor den Abbuchungsterminen eine schriftliche und genaue Aufstellung der Vorschreibungen!

Wir laden deshalb alle Steuerzahler ein, einen Abbuchungsauftrag für Gemeindeabgaben zu machen!

Standesamtsmeldungen (Juli – September 2011):

Das Licht der Welt erblickten:

Clara Roller, Untergrünau 37
(Eltern: Silvia Roller und Gerald Mayrhofer)

Laura Michelle Egger, Hauptstraße 1/1
(Eltern: Tanja und Michael Friedrich Egger)

Patrick Starlinger, Untergrünau 23,
(Eltern: Katrin und Martin Starlinger)

Fabian-Joel Friedrich, Götzendorf 31
(Eltern: Jennifer Friedrich und Florian Riedl)

Wir gratulieren den Eltern der Neugeborenen auch auf diesem Wege recht herzlich!



Geheiratet haben:

Martin Stumvoll und Julia Maria Gumpenberger
Unterfischbach 16

Für den Weg zu zweit wünschen wir alles Gute!

Verstorben sind:

Maria Keinberger, Haugsberg 1/2
im 73. Lebensjahr

Maria Mandl, Berlesreith 4
im 78. Lebensjahr

Den Angehörigen der Verstorbenen sprechen wir Trost und Anteilnahme aus



Die Biotonne:

Bereits 126 Haushalte sind mittlerweile an die kostenlose Bioabfallsammlung angeschlossen. Die Biotonne stellt eine sinnvolle Ergänzung zur Eigenkompostierung insbesondere für Küchenabfälle dar und führt u.a. auch zu einer Verringerung bzw. Stabilisierung der Abfallgebühren. Der Einstieg zur Bioabfallsammlung ist kostenlos und jederzeit möglich!

Zur Erinnerung – Was gehört in die Biotonne?

Ja	
Obst- und Gemüseabfälle	reine Holzasche
Schnittblumen, Gartenunkraut	Papieraschentücher
Topfpflanzen ohne Topf	Pappteller, Holzspieße, Papierservietten
Kaffeefilter, Teebeutel	Einwickelpapier, Kückenrolle
Sägespäne	Verdorbene Lebensmittel und Speisereste ohne Verpackung
Eierschalen	

Nein	
Textilien	Hundekot und Katzenstreu
Plastiksack, Folien	größere Mengen rohes Fleisch und Tierkadaver
Kohlenasche	
Staubsaugerbeutel	Beschichtetes Papier
Zigarettenstummel	Glas, Restabfälle
Kehricht	Problemstoffe (zb. Medikamente)
	Abfälle aus dem Hygienebereich

Grünschnitt – Strauchschnitt:

Bitte beachten Sie bei Anlieferung von Grünschnitt (Rasenschnitt) oder Baum- und Strauchschnitt die genaue Trennung bei den Sammelstellen im Bauhof.

Wichtig jetzt im Herbst: Laub bitte zum Rasenschnitt und nicht zum Strauchschnitt! Das wird leider immer wieder verwechselt und macht große Probleme beim Häckseln des Strauchschnittes.

Agrarfolien-Sammlung:

Der BAV Rohrbach führt eine **kostenlose** Sammlung von Fahrsilofolien und Wickelfolien von Rundballen durch. *Achtung: Netze und Schnüre sind nicht stofflich verwertbar und müssen daher über die Abfalltonne oder den zusätzlichen Abfallsack (erhältlich am Gemeindeamt) entsorgt werden.*

Termin: **11. Oktober 2011**, 08:00 bis 10:00 Uhr

Altstoffsammelzentrum Rohrbach

Auszug aus dem VA-Kalender 2011:

September 2011	
Do. 22.09. 20:00 Uhr	Offenes Singen Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
Sa. 24.09. 14:00 Uhr	Flohmarkt Gasthaus Grill V: Sparverein Grill
So. 25.09. 08:45 Uhr	Erntedank- und Sprengelfest Dorfplatz Götzendorf V: Pfarrsprengel Götzendorf
So. 25.09. 13:00 Uhr	Pfarrwandertag Treffpunkt: Parkplatz Stift Schlägl V: Pfarre Oepping
So. 25.09. 09:30–17:00	Genussfest- „So schmeckt`s Rohrbacher Land“ Thema: Mit Kräutern und Gewürzen“ - Centro Rohrbach V: WKO Rohrbach
So. 25.09. 13:00 Uhr	Tennis – Abschlussturnier Tennisanlage Oepping V: Union Oepping – Sektion Tennis
Mi. 28.09. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
Medieninhaber & Herausgeber: Gemeindeamt Oepping, 4151 Oepping Kapellenstraße 2, Tel.: 07289/82 35, Fax.: 07289/82 35 –35 E-mail: gemeinde@oepping.ooe.gv.at , Homepage: www.oepping.ooe.gv.at Herausgegeben von: Gemeinde Oepping, Druck: Eigenverlag, Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Wilhelm Peinbauer Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung: Donnerstag, 27. Oktober 2011	

Oktober 2011	
So. 02.10. 09:15 Uhr	Tag der Älteren in Oepping V: Pfarre Oepping/Gde. Oepping
Fr.-Sa. 07.10.-08.10. 14:00-17:00 08:00-12:00	Herbstbasar für Kinderbekleidung Pfarrheim Oepping V: Mütterrunde Oepping
Fr. 07.10. 20:00 Uhr	Oldies Abend Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Sa.-So. 08.-09.10.	Sparvereinsausflug V: Sparverein Hammerschmiede
Do, 13.10. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Grill V: Gasthaus Grill
Sa. 15.10. 08:00-12:00	Feuerlöcher-Überprüfung FF Haus Götzendorf V: Freiwillige Feuerwehr Götzendorf
Sa. 22.10. 14:00 Uhr	Flohmarkt Gasthaus Grill V: Sparverein Grill
Mi. 26.10. 14:00 Uhr	Tanznachmittag Gasthaus Haidvogel V: Gasthaus Haidvogel
Do. 27.10. 19:30 Uhr	Gemeinderatssitzung Sitzungssaal der Gemeinde Oepping V: Gemeinde Oepping
Unsere Gemeinde im Internet: www.oepping.at	



Bauverhandlungstermine im 2. Halbjahr 2011:

Die restlichen Bauverhandlungstermine der Gemeinde Oepping für das Jahr 2011 sind:

13.10.2011

24.10.2011

17.11.2011

15.12.2011

Bitte holen Sie rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahmen Informationen über eine eventuelle Bewilligungs- oder Anzeigepflicht beim Gemeindeamt ein. Auch bei vereinfachten Bauverfahren oder Bauanzeigen sind Planungsunterlagen bzw. die Planskizzen rechtzeitig dem Gemeindeamt vorzulegen. Nur ganz wenige Baumaßnahmen sind nicht anzeigepflichtig bzw. bewilligungspflichtig.

Vorträge für Angehörige von Menschen mit Demenz – EINLADUNG:

Die **M.A.S.-Alzheimerhilfe** veranstaltet eine kostenlose Vortragsreihe für Angehörige von Menschen mit (Alzheimer) Demenz in Rohrbach:

19. September 2011 Kommunikation und schwierige Verhaltensweisen

26. September 2011 Pflegegeld, Sachwalterschaft, Vorsorgevollmacht und andere sozialrechtliche Fragen

03. Oktober 2011 Entlastungsmöglichkeiten zur Gesundheitsförderung f. Angehörige

10. Oktober 2011 101 Möglichkeiten der Beschäftigung

Die Vorträge finden jeweils **montags von 14:30 bis 16:30 Uhr** im Pfarrhof Rohrbach, Pfarrgasse 8 statt. Weitere Informationen und Anmeldungen bei DSA Karin Laschalt 0664/85 46 699 oder karin.laschalt@mas.or.at. Wenn Sie für Ihren betroffenen Angehörigen während des Vortrages eine Betreuung benötigen, können Sie ihn/Sie gerne mitbringen. Es wird parallel eine Betreuungsgruppe angeboten. Dazu ist unbedingt eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich – bis spätestens Donnerstag davor um 15:00 Uhr! Unkostenbeitrag für die Betreuung € 5,-- pro Person und Nachmittag.

Genussfest – So schmeckt`s Rohrbacher Land mit Kräutern und Gewürzen:

GENUSS als fixer Bestandteil unserer Ess- und Trinkkultur ist heute nicht mehr weg zu denken. Das Rohrbacher Genussfest mit seinen 30 Ausstellern bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten für Ihr individuelles Genusserlebnis.

Termin: *Sonntag, 25. September 2011*

Wo: *Centro Rohrbach*

Einlass: *09:00 Uhr - Freier Eintritt*

Genuss-Tipp:

Schaukochen, Informationen zum Kochen mit Kräutern, Verkostungen von regionalen Produkten, Mittagessen möglich.



Persönliche Assistenz für Menschen mit Beeinträchtigung:

**Infoveranstaltung – Persönliche Assistenz für Menschen mit Beeinträchtigung
am 28. September 2011 um 18:00 Uhr im Pfarrhof Rohrbach**

Persönliche Assistenz bietet Unterstützung für Menschen mit (körperlichen bzw. Sinnes-) Beeinträchtigung in den eigenen vier Wänden. Dies reicht von der Unterstützung bei der täglichen Körperpflege über Hilfe in der Mobilität bis hin zu Urlaubs- und Freizeitassistenz. Persönliche Assistenz soll Menschen mit Beeinträchtigung dabei unterstützen, ein weitgehend normales Leben führen zu können.

Weitere Informationen zu unserem Angebot gibt es auf unserer Homepage unter www.persoenliche-assistenz.at.

Eltern-Kind-Turnen:



Eltern-Kind-Turnen

Wir starten wieder mit viel Schwung!

Natascha Engleder bietet Kindern von **2½ bis 6 Jahren** Bewegungseinheiten an, wozu alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Die Kinder turnen in Begleitung eines Erwachsenen und lernen dabei auch andere Kinder kennen.

ORT: im Turnsaal der VS Oepping
BEGINN: 30. September 2011
EINHEITEN: 8x, immer freitags
KOSTEN: 27,00 Euro (Geschwister 25,00 Euro/Kind)
→ Elternbildungsgutscheine können eingelöst werden
ZEIT: 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ab 18 Anmeldungen wird eine zweite Turngruppe von 17.00 bis 18.00 Uhr angeboten.



Anmeldung: Nachmittags unter 07289/20953 bis 25. September 2011

Herbstkonzert im Schloss Götzendorf:



24. Sept.



Herbstkonzert

SCHLOSSHOF GÖTZENDORF

mit dem

SÄNGERBUND HASLACH

und

Alois Reiter (Zieharmonika)



Beginn: 19:30 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende

bei Schlechtwetter in der Schlosskirche

Hundehaltung:

Jede ordentliche Hundehaltung beginnt beim Hundehalter!

Voraussetzung für die Haltung eines Hundes ist die Vollendung des 16. Lebensjahres sowie die körperliche und geistige Eignung. Erfüllt man diese Vorgaben, dann steht der Anschaffung eines vierbeinigen Freundes nichts mehr im Wege. Vom neuen Mitbewohner sollte aber auch der „Rest der Welt“ erfahren. Deshalb muss er, sobald er zwölf Wochen alt ist, binnen drei Tagen bei der Hauptwohnsitzgemeinde angemeldet werden.

Diese Meldung hat zu enthalten:

- Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters oder der Hundehalterin
- Rasse, Farbe, Geschlecht sowie Alter des Hundes
- Name und Hauptwohnsitz jener Person, die den Hund zuletzt gehalten hat,

Mitzubringen sind:

- der geforderte Sachkundenachweis
- Haftpflichtversicherungsnachweis mit Mindestdeckungssumme von 725.000,00 Euro.

Wildtiere im Stress - Information – Ersuchen der Jägerschaft:

Für viele Menschen ist die Natur ein schier unerschöpflicher Quell an Erholung und Freude. Sei es beim Spazieren gehen, beim Langlaufen, beim Joggen, Reiten oder Rad fahren. Dabei darf aber nicht immer nur der Mensch und dessen Wohl im Vordergrund stehen, sondern es muss auch an die in unserer Verantwortung liegenden Wildtiere gedacht werden. Ob Amsel, Hase oder Reh, bei unwirtlichen Bedingungen oder Störungen in Wiese, Feld und Wald ist Ruhe ein sehr wichtiger Punkt.

Dies kommt nicht von ungefähr: Der Energiebedarf den ein Tier zur Lebenserhaltung benötigt, ist in der kalten Jahreszeit auf ein Minimum reduziert – das Tier „läuft auf Sparflamme“. Auch im Ruhezustand ist der Energiebedarf geringer. Durch mutwillig hervorgerufene Flucht benötigen Tiere um ein vielfaches mehr Energie als beim Stehen oder Äsen.

Jäger wollen sich nicht als Lehrmeister bestätigen oder gar versuchen den Aufenthalt in der Natur zu verbieten. Jäger wollen aber Wissen und Verhaltensregeln vermitteln und damit ein Miteinander in unserer Kulturlandschaft ermöglichen.

So sollten Störungen vermieden werden, um den Wildtieren ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. Durch Benutzen von Wegen und Straßen (und nicht abseits davon) können Menschen viel dazu beitragen. Zahlreiche Wildtiere finden sich mit Störungen ab, die in Raum und Zeit vorhersagbar sind. Studien belegen eindrucksvoll, wie Rehe vor Menschen, die sich an Wege halten, erst bei einer Annäherung von wenigen dutzend Metern fliehen. ***Zu Schreckreaktionen und weiten Fluchten des Rehwildes kommt es dagegen bei Orientierungsläufern, Reitern, querfeldein Läufern und -Fahrern. Das Befahren von Privatwegen ist außerdem verboten!!!!***

Störungen durch menschliche Aktivitäten sind in den meisten Fällen nicht mut- oder gar böswillig. Doch nicht das Motiv ist entscheidend, sondern die Folgen. Das Wissen über und das Verständnis für die Natur ist daher ein wichtiger Punkt im Umgang mit dieser. Ihre Erholungsfunktion soll aber für Naturnutzer oder Naturliebhaber dadurch keineswegs geschmälert, vielmehr intensiviert und somit die Natur noch besser erlebbar gemacht werden. Wildtiere sterben auch durch Störungen nicht aus, sie ändern aber zwangsläufig ihren Tagesablauf, brauchen, wie erwähnt, mehr Energie und müssen dementsprechend mehr Nahrung aufnehmen. Im Winter z.B. ist Nahrung knapp und besteht oft nur aus Knospen und Trieben von Waldbäumen. Wälder und Feldgehölze sind meist Rückzugsgebiete, in denen dann Bäumchen mehr oder weniger stark verbissen werden. (Vermeidbarer) Schaden kann die Folge sein. Auch im Frühjahr, wenn endlich Nahrung in Hülle und Fülle vorhanden ist, wirken sich Störungen zum Teil dramatisch aus – alle Wildtiere haben zu dieser Zeit nämlich Junge, die sie zu versorgen haben.

In diesem Sinne bitten wir Sie, lieber Naturnutzer und -liebhaber, den Wildtieren das ganze Jahr über entgegen zu kommen, damit wir miteinander die Natur genießen und auch nutzen können!

Vielen Dank für Ihr Verständnis!
Ihre Jägerschaft



Gesunde Gemeinde Oepping informiert:

Tipps zum Jahresschwerpunkt Herz-Kreislauf-Gesundheit:



Im Gleichgewicht sein ist Herzensbildung:

Im Volksmund gibt es viele bildhafte Redensarten, die schon seit langem darauf hinweisen, wie sehr die Psyche und unser Denken das körperliche Wohlbefinden beeinflussen. Das Herz wird in vielen Kulturen als Zentrum des Lebens und der Liebe symbolisiert. Herzereignisse stellen einen tiefen Einschnitt in der Lebenswirklichkeit der Betroffenen dar. Nicht selten - aus scheinbar heiterem Himmel - versagt das Herz. Nun stellt sich die Frage: ***"Ist das wirklich so?"***

Zahlreiche Studien weisen daraufhin, dass für Entstehung und Verlauf einer Herzerkrankung psychische und soziale Faktoren maßgeblichen Anteil haben und die den Menschen aus dem Rhythmus bringen und seine Mitte verlieren lassen.

Stress:

Wenn man sich geborgen und geliebt fühlt, hält man nachgewiesenermaßen mehr Stress aus, denn die positive Stimmung setzt positive Hormone frei, die uns weniger anfällig für Stress machen. Wenn wir das Gefühl haben mit Herausforderungen fertig zu werden, haben wir auch körperlich bessere Verarbeitungstendenzen.

Übermäßiges Leistungsstreben:

Durch das Gefühl ausgelaugt und erschöpft zu sein, entsteht der Griff zu falschen Speisen, Suchtmitteln wie Zigaretten, Alkohol, Süßes und auch mangelnde Bewegung.

Kindheit / Persönlichkeit und emotionale Verarbeitungsmuster:

In der Kindheit erlernte Muster entwickeln sich zu Lebensgrundsätzen, Einstellungen und Werthaltungen, die im Erwachsenenleben zum Teil hinderlich sein können oder unser tatsächliches Wohlbefinden, Möglichkeiten und Talente schmälern.

Innere Verslossenheit:

Verslossenheit, negative Gefühle nicht ausdrücken können, alles in sich hineinfressen, Ärger und Groll und das chronische Gefühl in einer feindseligen Welt zu leben, hat fatale Folgen für das Herz.

Depression und Angst:

Depressive Zustände führen zu einer derartig großen negativen Anspannung im Körper, dass diese ähnlich zerstörerisch wirkt wie Bluthochdruck oder Rauchen. (Mag. phil. Ingeborg Luise Meister, (Gesundheits-) Psychologin und Psychotherapeutin in freier Praxis Kardiopsychologische Rehabilitation ZARG Graz)

Musik ins Herz:

Haben Sie schon einmal versucht, einem Instrument Töne zu entlocken, ohne genau zu wissen, was Sie da spielen? Wenn ja, dann haben Sie vielleicht hingehorcht, wie die Töne zueinander klingen. Oder es hat Ihnen die Lautstärke gefallen. Oder Sie haben gemerkt, wie Ihre innere Stimmung darauf anspricht. Wahrscheinlich war dazu eine Umgebung wichtig, wo Sie ungestört waren. Wenn wir im Improvisieren "Einklang" suchen mit uns, dann verbinden wir unser Gefühl mit unserem Körper und unserem Geist.

Musik hat in unserer Gesellschaft eine hohe Akzeptanz. Allerdings sehen sich die meisten Menschen dabei als Konsumenten. In der Fülle an Angeboten verlernen wir häufig das Hinhören, das sich Einlassen oder das aufmerksame Spielenlassen.

Musiktherapie als Zugang zur psychischen Gesundheit:

In der Musiktherapie wird versucht einfache Zugänge zu ermöglichen, die der psychischen Gesundheit förderlich sind. In einfachen Übungen werden Zusammenhänge vom seelischen und körperlichen Erleben greifbarer. Wie kann sich ein konstanter Rhythmus auf unser Herz Kreislaufsystem auswirken? Was hilft uns, dass wir etwas aus uns herauspielen können, sei es Ärger, Lust oder einfach die Sehnsucht nach geordneter Regelmäßigkeit, wie wir es in vielen Melodien finden können. Was löst gemeinsames Singen in uns aus? Wenn wir zuwenig auf unsere eigenen Rhythmen achten, kann unser Organismus aus der Balance geraten. Das, "was uns zu Herzen geht", kann zu Beschwerden und Krankheiten führen.

Wagen Sie einmal den Vergleich:

Eine Stunde Fernsehen - eine Viertelstunde Musikhören (kann vertrautes Musikstück sein) mit geschlossenen Augen: Was spüren Sie? Was wirkt nach? Wo sind Sie mehr im Denken, wo mehr im Spüren?

Und noch eine Anregung: Legen Sie sich eine persönliche Hitparade von fünf Auswendigliedern zu, die Sie ganz für sich ungestört singen oder trällern können (Badewanne, Auto.). Machen Sie sich mit Ihrer Stimme vertraut ohne allzu streng zu sein. (Peter Habringer, Leiter Musiktherapie, LNK Wagner Jauregg)



Einladung zum

Informationsvortrag



„Wenn die Seele Trauer trägt“

Depression – eine Krankheit unserer Zeit:

(aus Sicht einer Psychotherapeutin):

Depressionen sind die zweithäufigste Erkrankung weltweit. In Österreich sind 400.000 Menschen davon betroffen. Depressionen bleiben oft lange Zeit unerkannt oder werden als unabwendbares Schicksal oder persönliches Unvermögen gesehen und werden nicht behandelt. Betroffene fühlen sich oft alleine gelassen.

An diesem Abend erhalten Sie im Rahmen eines Vortrages einen Einblick in das Thema, wie man Depressionen erkennen kann und welche Möglichkeiten es für eine Behandlung gibt. Im Anschluss an den Vortrag steht die Referentin für Anfragen und eine Diskussion zur Verfügung.

Mittwoch, 05. Oktober 2011

20:00 Uhr

Pfarrheim Oepping

Referentin: **Dr. Gabriele Lang**
Ärztin und Psychotherapeutin (Aigen)

Eintritt: Freiwillige Spenden



Einladung zum

Informationsvortrag



„Wenn Essen zum Problem wird“

- Was sind Essstörungen?
- Was sind keine Essstörungen?
- Ist eine Zunahme problematischen Essverhaltens zu beobachten?
- Was sind Warnsignale?
- Soll ich mein Kind, FreundIn,... auf meine Beobachtungen bezüglich des auffälligen Essverhaltens ansprechen oder besser nicht?
- "Ist das alles meine Schuld"?
- oder warum man keine Zeit mit dem "Warum" verschwenden sollte!

Praktische Tipps für den Umgang mit Betroffenen, warum es so wichtig ist für sich selber zu sorgen, Empfehlungen und Adressen für die Behandlung von Essstörungen und Ihre eigenen Fragen und Anliegen runden den Vortrag zu diesem Thema ab.

Mittwoch, 19. Oktober 2011

20:00 Uhr

Pfarrheim Oepping

Referenten: **Mag.^a Friederike Widholm**
Mag.^a Doris Anzengruber
(Linzer Frauengesundheitszentrum)

Eintritt: 5,00 Euro





ZIVILSCHUTZ

Sicherheits-CHECK

ZIVILSCHUTZTAG

mit österreichweitem Probealarm
01. Oktober 2011

Achten Sie auf die Sirensignale und überprüfen Sie zugleich Sicherheitseinrichtungen im Haushalt.

Feuerlöschgeräte



Alle tragbaren Feuerlöscher müssen gesetzlich alle 2 Jahre auf deren Funktionstüchtigkeit von einer Fachfirma überprüft werden!

Rauchmelder



Batterie hält cirka zwei Jahre!

Zur Funktionsüberprüfung regelmäßig den Testknopf drücken!

Lebensmittelbevorratung



Überprüfen Sie Menge, Zusammensetzung und Haltbarkeitsdauer Ihrer Vorräte!

Hausapotheke

Achten Sie auf Vollständigkeit, Ablaufdatum und Kindersichere Verwahrung!

Batterietest



Testen Sie Radios, Taschenlampen usw. auf Ihre Funktionsfähigkeit!
(Reservebatterien)

SIRENENSIGNALE

zur Warnung und Alarmierung

Bedeutung der Signale

Warnung	3 Minuten gleichbleibender Dauerton	
	Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten!	
Alarm	1 Minute auf- und abscwellender Heulton	
	Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio od. Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.	
Entwarnung	1 Minute gleichbleibender Dauerton	
	Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten	
Feuerwehreinsatz	2 x 7 Sek. Pause 3 x 15 Sek.	
	Alarm für die Feuerwehr	
Sirenenprobe	15 Sekunden	
	Sirenenprobe	

Elektro-FI-Schalter im Sicherungskasten



Alle Fehlerstromschutzschalter sind mit einer Prüftaste ausgestattet, die einen Funktionstest erlaubt. Wird die Prüfung nicht durchgeführt, können die Kontakte verkleben. Ein Auslösen im Fehlerfall ist dann nicht möglich.



Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 1. Oktober 2011, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.193 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm
durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



Warnung



Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



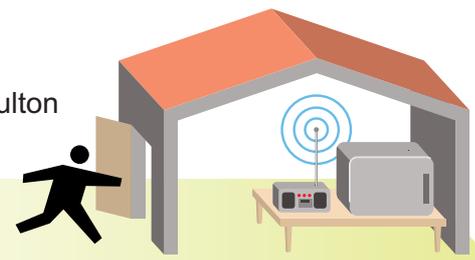
Alarm



Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 1. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr

0732 / 652436

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

8. Schlägler Biogespräche 11/12

Jeweiliger Tagesablauf:



09.00 - 09.30 Uhr: Anmeldung
09.30 - 12.30 Uhr: Impulsvorträge und Gespräche
12.30 - 13.30 Uhr: Biomenü und Mittagspause
13.30 - 16.30 Uhr: Impulsvorträge und Gespräche

Alle 4 Gespräche sind Tagesveranstaltungen, wobei für Einzelgespräche ausreichend Pausen eingeplant werden. Referenten geben Impulsreferate, der überwiegende Teil wird in Form von offenen Diskussionen abgehandelt.

Gespräch I: 23. 09. 2011 **Gesunder Boden**

„Biofeldtag“

Vormittag:

Thema 1: **Bodenbearbeitung im Biolandbau**
Wilfried Hartl, Bioforschung Austria

Thema 2: **Richtige Technik in der Bodenbearbeitung**
Johann Sedlmeier, Triesdorf, Deutschland

Thema 3: **Versuche im Biokompetenzzentrum Schlägl**
Florian Gadermaier, Biokompetenzzentrum Schlägl

Nachmittag:

Praktische Vorführungen (in Kooperation mit Maschinenring Böhmerwald) am Partnerbetrieb der Bioschule Schlägl Familie Mandl, Minihof und Betrieb Hacklbauer in Altenfelden.

Kommentar: *Franz Brunner, Waldviertel (am Betrieb Hacklbauer – Altenfelden)*

Herbstanbau mit Bodenbearbeitung

- Eco dyn (Gerät Wenz)
- Vorbereitung zum Herbstanbau (Flügelschargrubber bzw. Pflug)
- Kombiniertes Anbau mit Kreiselegge und Scheibensämaschine
- Stoppelhobel

Gespräch II: 18. 11. 2011 **Gesunde Pflanze**

„... das Gras wachsen hören..“

Vormittag:

Thema 1: **Wie Pflanzen miteinander reden!**
Florianne Köchlin, Münchenstein, Schweiz
Buchautorin, Wissenschaftlerin, Geschäftsführerin des Blauen Instituts

Nachmittag:

So wird Einfach zu Vielfalt.

Die ökologische Notwendigkeit von Feldhecken.
Helga Wagner und Waldtraud Gadermaier

Gespräch III: 20. 01. 2012 **Gesunde Tiere**

„...mit der Kuh auf du...“

Vormittag:

Thema 1: **Pansengerechte Wiederkäuerfütterung**
Ernst Jürgen Magnus, Tierarzt

Thema 2: **Mein Weg als Biomilchviehhalter im Mühviertel**
Wolfgang Pühringer, Landwirtschaftslehrer an der Bioschule Schlägl, Biobauer

Thema 3: **Milchviehhaltung und Züchtung als kleiner Biohof in der Praxis.**

Andreas Perner, Pettenbach, Biobauer, Leistungsleistungszüchter, Boku-Absolvent

Nachmittag:

Thema: **Die Hermannsdorfer Landwerkstätten! Von der Idee zur Umsetzung der symbiotischen Landwirtschaft.**

Günter Postler, Repräsentant in den Hermannsdorfer Landwerkstätten, Deutschland

Gespräch IV: 02. 03. 2012 **Gesunder Mensch**

„...der Natur auf der Spur...“

Vormittag:

Thema: **Mein Biogarten Entstehung und Pflege eines Biogartens.**

Susanne Schütz, Zollamt, Schweiz
Dipl. Gärtnerin, Biobäuerin, Erwachsenenbildnerin
Langjährige Referentin zu den Themen Biogartenbau, Kräuterkunde und Gesundheit. Bekannt durch Medienberichte und Kurse im eigenen Schulgarten

Nachmittag:

Thema: **Vielfalt als Grundlage für mein Einkommen am Biohof**
Karl Hintersteiner, Bad Kreuzen, OÖ
Franz Farthofer, Allerheiligen, OÖ

Tag der offenen Tür:
Donnerstag, 08.12.2011, 10.00 - 15.00 Uhr

Bauen in Oepping!



In herrlicher, sonniger Lage werden im neu geschaffenen Siedlungsgebiet „SONNENHANG“ am westlichen Ortsrand von Oepping 20 Bauparzellen angeboten. Auch ein Wohnprojekt mit ca. 24 Miet- bzw. Mietkaufwohnungen soll in nächster Zukunft verwirklicht werden.

Die Baugründe sind bereits vermessen und voll aufgeschlossen (Kanal, Wasser und Strom am Grundstück) und können zum Preis von 29,00 Euro/m² erworben und sofort bebaut werden. Diese Bauplätze bewegen sich in einer Größenordnung zwischen ca. 950 m² und 1.060 m².

Durch die zentrale Lage an der B 38 und die Nähe zur Bezirkshauptstadt bietet sich Oepping ganz besonders an, den Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen hier zu gründen. Ein guter Mix aus sozialer und wirtschaftlicher Infrastruktur, einem aktiven Vereinsleben und einem guten Bildungs- und Freizeitangebot machen Oepping besonders lebenswert!

**Wohnen und sich
Wohlfühlen!**

AUSKUNFT:

Informieren Sie sich unverbindlich über das günstige Baugrundangebot beim Gemeindeamt Oepping (AL Günther Hofer, Tel.: 07289/8235-21 oder unter www.oepping.at)

